Versöhnungsarbeit und Präsenz

Bürgermedaillen für Andrew Hilkowitz, Heinrich Schöner und Wolf-Dieter Späth

Von unserer Mitarbeiterin Susanne Roth

Als „Kinder der Vierziger Jahre" bezeichnete Oberbürgermeister Gert Hager die drei Menschen, die gestern beim Neujahrsempfang im CongressCentrum Pforzheim die Bürgermedaille für ihre besonderen Verdienste um die Stadt in Empfang nehmen durften: Andrew Hilkowitz, Heinrich Schöner und Wolf-Dieter Späth.

Deutsche und europäische Geschichte und jüdisches Leben hätten das Leben von Andrew Hilkowitz geprägt, dessen Eltern als verfolgte und bedrohte Juden nach England geflohen waren. In England geboren hat sich Andrew Hilkowitz in seiner Heimat Pforzheim für den Bau einer neuen Synagoge eingesetzt. Die alte Synagoge war in der Pogromnacht 1938 zerstört worden. In den Augen von Oberbürgermeister Gert Hager hat er indessen unendlich mehr getan. Er bezeichnete Hilkowitz, der Dialogbeauftragter der Jüdischen Gemeinde ist und Vorstand des Oberrats der Israeliten Badens sowie der Jüdischen Gemeinde Pforzheim war, als einen Menschen, der „auch außerhalb der Synagoge in vielfältiger Präsenz im städtischen Leben Versöhnungs- und Aufbauarbeit" geleistet hat.

Stellvertretend und als Repräsentant für viele andere Ehrenamtliche erhielt Heinrich Schöner die Bürgermedaille. Er habe sich, so Hager, nicht nur in seiner über 30 Jahre dauernden beruflichen Tätigkeit im damaligen Schul- und Sportamt der Stadt, sondern auch in seiner Freizeit für den Sport engagiert.

Das über 24-jährige Erklimmen von 166 Treppenstufen bis zur Aussichtskuppel als Turmwärter des Rod-Wasserturms blieb ebenfalls nicht unerwähnt. Hinzu kam das Engagement in dem in der Weiherbergschule beheimateten Kinderhort und die Organisation der Fußballturniere der Goldstadt-Horte mit bis zu 200 Kindern und auch die Tätigkeit als Sponsorenbotschafter und Turnbeirat der Turngemeinde 1888.

Generell um die Verkehrssicherheit verdient gemacht hat sich schließlich Wolf-Dieter Späth, „begeisterter Bürger Würms" und insgesamt bis vor ein paar Jahren 21 Jahre lang Vorsitzender der Verkehrswacht Pforzheim-Enzkreis. Unter anderem im Arbeitskreis der Stadt habe Wolf-Dieter Späth an Kreisverkehr und Grünpfeilen mitgearbeitet und Anregungen von Bürgern eingebracht. Von der Aktion „sicherer Schulweg" bis hin zum Rollatortraining fehlt es nach der Darstellung des Stadtoberhauptes an keinem unter dem Aspekt Prävention und Unfallverhütung zu sehenden Angebot. Es kann wohl auch bald der Neubau der Jugendverkehrsschule eingeweiht werden.

In einer mitreißenden Dankesrede forderte Wolf-Dieter Späth, man solle mit dem Bruddeln endlich aufhören in „dieser schönen Stadt".

MIT DER BÜRGERMEDAILLE wurden Andrew Hilkowitz, Heinrich Schöner und Wolf-Dieter Späth (von links) ausgezeichnet. *Foto: Wacker*

Kurier 11.01.2016